

Tätigkeitsbericht **für den Berichtszeitraum 13.11.2021 – 08.09.2022**

Vorangestellt ist festzustellen, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder LV M-V e.V. (nachfolgend „Verband“) im Berichtszeitraum entsprechend seinen Satzungszwecken und -aufgaben gewirkt und der Vorstand den Verband mit Unterstützung durch den Beirat verantwortungsbewusst geführt hat.

Der Vorstand sowie der Beirat sind die tragenden Säulen des Verbandes.

Auf den Vorstandssitzungen erfolgte neben der Besprechung der anfallenden Arbeitsthemen stets auch ein Informations- und Meinungs-austausch zur Situation hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher, zur Verbandsarbeit und zur Beratungstätigkeit. Es fanden im Berichtszeitraum 4 Vorstandssitzungen zu den Terminen am 28.01.2022, 01.04.2022, 15.06.2022 und 29.09.2022 statt.

Der Verband zählt derzeit **130 Mitglieder**. Damit kann der Verband auf eine stabile, steigende Mitgliederzahl verweisen. Es bleibt weiterhin eine Aufgabe des Verbandes, die Beratungsnehmer bzw. Betroffenen zielgerichtet für eine aktive Mitgliedschaft und zur Spendenbereitschaft zu motivieren sowie Förderer des Verbandes zu gewinnen.

Der Verband hat im Berichtszeitraum weiterhin die **Kontakt- und Beratungsstelle** unterhalten. Diese leitet Frau Elke Prehn. Neben der Tätigkeit als Leiterin der Kontakt- und Beratungsstelle ist Frau Prehn in außergewöhnlichem Maße im Rahmen der Verbandsarbeit ehrenamtlich tätig. Ihr gebührt erneut unseren besonderen Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges Wirken.

Die Arbeit in der Kontakt- und Beratungsstelle in 2021/2022 war durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Es ist weiterhin ein Hygiene-Konzept vorzuhalten und entsprechend der aktuellen Corona Landesverordnung M-V anzupassen. Die Beratungsbedingungen sind gemäß der Covid-19-Pandemie-Regelungen umzusetzen.

Das Haus der Begegnung Schwerin e.V., in dem der Verband die Beratungsstelle unterhält, war geöffnet und das Hygienekonzept wurde umgesetzt. Im Eingangsbereich im Haus der Begegnung Schwerin e.V. besteht die Möglichkeit sich mit der Luca-App anzumelden. Einzelberatungen waren und sind nach Terminvereinbarung möglich. Die Beratungsstelle kann aufgrund der Raumgröße den Sicherheitsabstand problemlos einhalten. Es stehen ausreichend Mund-Nasenschutz-Masken, Visiere und Klarsichtmasken zur Verfügung. Desinfektionsmittel sind im Eingangsbereich des Hauses und in der Beratungsstelle vorhanden, Schnelltests stehen in der Beratungsstelle zur Verfügung. Im ambulanten Bereich sowie für die mobile Beratung werden Plexiglas-Schutzscheiben eingesetzt.

Die wesentlichen Beratungsschwerpunkten, auch bedingt durch die Covid-19-Pandemie, waren:

- Fördermöglichkeiten im Frühförderbereich
- Elternberatung in Krisensituation
- Begleitung bei Probleme der Kinderbetreuung in Kita und Hort bei nicht-systemrelevanten Tätigkeiten der Eltern
- Schwierigkeiten von Alleinerziehenden, die keine Unterstützungssysteme zur Verfügung hatten bzw. haben und von Arbeitslosigkeit bedroht waren oder noch sind
- Technische Ausfälle der Hörsysteme, lange Wartezeiten
- Reha-Situation
- Hörgeschädigte mit Mehrfachbehinderungen: veränderte Lebensbedingungen (Wohnen, Arbeit, Kommunikationssituation)
- Durchsetzung bzw. Erhaltung der Kindergeldzahlung für Eltern mit erwachsenen mehrfachbehinderten gehörlosen Kindern
- Beratung von gesetzlichen Betreuern mit hörgeschädigten Klienten
- Beratung von Mitarbeiter*innen, die in speziellen Wohnformen für Kinder/Jugendliche tätig sind und hörgeschädigte Kinder in der Gruppe haben

- Kita-Plätze für gehörlose Kinder mit Migrationshintergrund, Fördermöglichkeiten für Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Abschiebungsverfahren bei Familien aus sogenannten sicheren Herkunftsländern
- Hausgebärdenkurs für gehörlose Kleinkinder und deren Eltern, bilinguale Förderung, Finanzierungsprobleme
- Beratungsarbeit mit Pädagog*innen in Schulen und Kindergärten zum Thema Inklusion und Teilhabe
- Beratung in Widerspruchsverfahren Hilfsmitteln, Pflegestufen und Reha-Maßnahmen
- Hilfestellung bei Beratungs- und Versorgungsleistungen von Hörakustikern
- Feststellungsverfahren für Schwerbehinderung mit erhöhten Aufwendungen, um die laut versorgungsmedizinischer Verordnung belegbaren Graduierungen und Merkzeichen durchzusetzen (Anhörungs- und Widerspruchsverfahren)
- Einschulungs- und Diagnostikverfahren
- Umsetzung des sonderpädagogischen Förderbedarf, Erstellung Förderplan, Gewährung von Nachteilsausgleiche
- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, Eingliederungshilfe in besonderen Lebenslagen, Teilhabe in allen Bereichen
- Umsetzung des Persönlichen Budget und Assistenzleistungen
- Härtefallregelungen und Nachteilsausgleiche im Studium
- Berufsorientierung
- Ausbildung über Teilhabeverfahren
- Psychotherapie, ambulant und stationär; begleitende Hilfsmaßnahmen
 - Teilnahme an Hilfeplangesprächen Jugendämter und Teilhabepflicht Sozialämter
 - Fallberatungen mit Familienhelfer und Berufsbetreuer

Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert. Durch Weiterbildungsmaßnahmen wird gesichert, dass die Beratungstätigkeit den aktuellen Erfordernissen entspricht. Frau Prehn nahm in 2021/2022 an folgenden Weiterbildungen teil:

- 2021/2022: HNO Uniklinik Rostock: regelmäßige Fallbesprechungen
- 2021/2022: Gehörlosenseelsorge: regelmäßige Fallbesprechungen
- 26.03.2022: Systemische Handlungskompetenz für die sozialpädagogische, psychosoziale Praxis
- Online Seminar Systemisches Zentrum der wispo AG Frankfurt a. M.
- 23.06.2022: Advanced Bionics Live-Webinar, Thema: „Vorteile der bimodalen Versorgung für CI/HG-Anwender“ – mit Dr.-Ing. Thomas Wesarg (Universitätsklinikum Freiburg)
- 20.06. – 24.06.2022: 2 Praktikanten, Erzieherausbildung, Private Berufliche Schule ecolea, Parkstraße 52, 18199 Rostock-Warnemünde
- 24.06.2022: Interview zum Thema: „Die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Hörschädigung“
- 16.07.2022: Verbändetreffen und Mitgliederversammlung der Selbsthilfe M-V e.V., Thema: „Schutz von Patientendaten – Was Patienten und ihre Organisationen wissen müssen“
- 01.09. – 02.09.2022: Fachtagung für Psycholog:Innen MhDeaf, Thema :“Taube Menschen mit Sprachdeprivationserfahrungen“, Humboldt-Universität zu Berlin - Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät Institut für Erziehungswissenschaften, Lehramt an Grundschulen, Gebärdensprach- und Audiopädagogik

Der Klinikleiter der Universitätsmedizin der HNO Klinik Prof. Mlynski hat sich für die weitere Beratung in der HNO Klinik am Standort Rostock ausgesprochen und deren Notwendigkeit bestätigt.

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war im Berichtszeitraum der Erhalt und die Absicherung der vorhandenen Beratungsstrukturen in M-V, und ganz explizit **der Erhalt und die Fortführung der Verbandsarbeit**. Die Umsetzung des Wohlfahrtsgesetzes M-V (kurz: WoftG) hat zur Folge, dass die vorhandenen Beratungsstrukturen überprüft und neu geordnet werden sollen. Unklar ist weiterhin die weitere Finanzierung der überregionalen Beratungsangebote, da die Landkreise und Kommunen das WoftG M-V sehr unterschiedlich auslegen. Einige Landkreise ordnen uns zum WoftG M-V dazu und streichen uns aus dem Förderbereich Vereine und Verbände, weil wir nur über Landesmittel finanziert werden; andere Landkreise ordnen uns nicht dem WoftG M-V zu und werden uns eventuell über Vereine und Verbände fördern. Rechtsgrundlage ist gemäß dem WoftG M-V § 10 Abs. 7.

Hierzu hat der Verband im Berichtszeitraum 2021/2022 umfangreiche Anstrengungen unternommen, um Planungssicherheit und die Absicherung der Verbandsarbeit zu gewährleisten:

- 24.01.2022: Videokonferenz des DPWV zum Austausch über die zukünftige Förderung der überörtlichen Beratungsangebote
- 09.05.2022, 11.05.2022: Telefon- und Mailkontakt mit Herrn Seidel, DPWV, zum aktuellen Entwurf vom 22.04.2022 zur Förderrichtlinie für die überregionalen Beratungsangebote, in Vorbereitung der Stellungnahme
- Unzählige Telefonate wurden mit den zuständigen neun Zuwendungsgebern betreffend der Umsetzung des WoftG M-V geführt, um die Sonderstellung der überregionalen Beratungsangebote, die im WoftG M-V verankert ist, zu verdeutlichen und den Rechtsstatus ab 2022 zu klären.
- 30.07.2022: Zuarbeit für den DPWV, die LIGA möchte die Entwicklung der Beratungsstellen vor und nach Umsetzung des Wohlfahrtsgesetz erheben.
- Matrix über die Erfassung der VzÄ in der Beratungsstelle und die realen Eigenanteile in den Jahren 2021 und 2022

Der Verband erhält fachliche Unterstützung von Herrn Seidel, dem stellv. Geschäftsführer des Dachverband DPWV. Er informiert über die Sachlage, nimmt an den Gremiensitzungen der Landkreise teil und gibt den aktuellen Bearbeitungsstand bekannt.

Die Zuwendungen für das Jahr 2022 für die Beratung für Menschen mit Behinderung sind wie folgt bis 28.08.2022 berücksichtigt:

- 8 Zuwendungsgeber bewilligt wie beantragt
- 2 Zuwendungsgeber bewilligten 50 % und 58 % von der Antragssumme
- 1 Zuwendungsgeber hat noch nicht beschieden.

Somit kann festgestellt werden, dass die beantragten Mehrbedarfsfinanzierungen von den meisten Zuwendungsträgern bewilligt wurden. Der Vorstand wertet die Bereitschaft der Zuwendungsträger als Ausdruck qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Tätigkeit der Beratungsstelle.

Im Berichtszeitraum gab es eine große Spendenbereitschaft. Zwei langjährige Mitglieder des Verbandes spendeten 3.370,32 €uro. Die *Jensen Stiftung aus Hamburg* unterstützte den Verband mit 12.500 €uro. Des Weiteren erhielten wir 500 €uro vom Arbeitgeber eines unserer Mitglieder sowie weitere zahlreiche Spenden von unseren Mitgliedern. Hierfür sagen wir Danke.

Ebenso erhält der Verband fachliche Unterstützung von Frau Schießler und Herrn Engelen von der Selbsthilfe M-V e.V., deren Mitglied der Verband ist. Vor allem in den Bereichen Datenschutz, Datensicherung, Erhaltung der Beratungsstelle und bei betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen sind Sie verlässliche Ansprechpartner für den Verband.

Die **Elternstammtische** sind die Treffpunkte unserer Selbsthilfegruppen und Anlaufstellen betroffener Eltern und interessierter Menschen. Insgesamt wurde **10 Treffen** in Ludwigslust (1), Gadebusch (3), Schwerin (1), Stralsund (1) und Rostock (4) durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie fanden weniger Treffen statt.

Besonderer **Dank** gilt trotzdem den aktiven Ansprechpartnern der Stammtische:

- in Ludwigslust Kerstin Bieler
- in Gadebusch Doris Gallert
- in Rostock Ute Schrupf und Karen Lüth
- in Schwerin Elke Prehn
- in Stralsund Elke Prehn

Ein weiteres großes Anliegen des Verbandes ist, den betroffenen Kinder und deren Familien eine Plattform des Austausches im Rahmen von **Veranstaltungen, Projekten und Workshops** zu geben.

Hierzu wurden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen und Projekte durchgeführt:

- 16.03.2022: Stammtisch zum Thema: „Schule mit spezifischer Kompetenz“ mit Frau Haferkamp, Referatsleiterin für Schulaufsicht Grundschule, Förderschule, Inklusion des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung
- 23.04.2022: Klausurtagung, Thema: „Entwicklungsperspektiven des Elternverbandes hörgeschädigter Kinder MV e. V.“ in Roggentin
- 30.04.2022: barrierefreier Begegnungstag im Freilichtmuseum Groß Raden
- 17.06. – 19.06.2022: GUJUTA-Wochenende“ in Mirow

Wichtig ist ebenso die **Öffentlichkeitsarbeit / politische Arbeit des Verbandes**. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte vorrangig über die Homepage. Die neuer Homepage ist fertig.

Die politischen Schwerpunktarbeit waren:

- Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Rostock; dieser unterstützt unsere Arbeit zur Verbesserung der barrierefreien Kommunikation im Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören in Güstrow
- 24.08.2022: Netzwerktreffen im Güstrow zum Thema: „Barrierefreie Schulbildung für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche in M-V“ wurde verschoben.
- Arbeitsgruppe Schule mit spezifischer Kompetenz, Sitzungen fanden online statt, Zuarbeit Ziele und Aufgaben
- 04.05.2022: Mitarbeit im Aktionsbündnis Güstrow
- Mail-Kontakte mit SPD Abgeordnete M. Pfeifer zum Thema Förderrichtlinie für die überregionalen Beratungsangebote

Es wurden diverse Termine zur **Öffentlichkeitsarbeit und außenwirksame / politische Präsentation** wahrgenommen. Die hier aufgezählten Termine sind beispielhaft:

- Kontaktpflege zum Bundesverband Pro Retina .Deutschland e.V., für hörgeschädigte Kinder/Jugendliche mit doppelter Sinnesbehinderung, Kinder durch Einzelmitgliedschaft und persönliche Kontakte zum Vorstand durch Elke Prehn
- Mitarbeit im Behindertenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg, Elke Prehn
- Mitgliederbriefe zum Jahreswechsel und zum Erhalt der Beratungsstelle
- Gratulationsbriefe an Ministerin Frau Drese, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V sowie an Ministerin Frau Oldenburg, Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung M-V verbunden mit der Anfrage auf ein Treffen. Vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V haben wir bis heute keine Antwort erhalten. Das Schreiben des Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung M-V haben wir dem Tätigkeitsbericht zu Ihrer Information angehängt.
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit KISS in Stralsund, Unterstützung der Elternstammtische
- 18.02.2022: KISS Güstrow, Abrechnung Projekte 2021 und Planung 2022 SHG „Tanzende Hände“
- 28.06.2022: Mitgliederversammlung DPWV, J. Prehn, M. Tamburlini
- Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring M-V e. V. betreffend der barrierefreien Gestaltung von Veranstaltungen, Tagungen, Seminare und Beteiligung von hörgeschädigten und gehörlosen Kinder und Jugendlichen
- 20.07.2022: Treffen der Expertengruppe (Barrierefreies Bauen: Teilnehmer Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung Haus der Begegnung Schwerin, Vors. des Behindertenbeirates NWM, Elternverband hörgeschädigter Kinder LV M-V e.V.), Thema: Umbau des Burgseeflügels im Schweriner Schloss und der dazu gehörigen Barrierefreiheit zu prüfen
- 22.08.2022: Gespräch mit der Jensen Stiftung Hamburg in der Beratungsstelle zu finanziellen Fördermöglichkeiten
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V. Förderverein Anklam, Vorschläge für die Internationale Kinder- und Jugendfreizeit „Kinder für Kinder“, welche im Oktober 2023 als Reise nach Guatemala geplant ist. Es wurde von uns ein Kandidat am 20.08.2022 nominiert

Für die Förderung durch Landesmittel (Zuwendung) gilt die Eintragungspflicht in die Transparenzdatenbank nach § 12 Abs. 3 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 WofTG MV. Die Aktualisierung der Daten in die Transparenzdatenbank des Landes MV ist erfolgt.

Für den kommenden Berichtszeitraum sind folgende Vorhaben geplant:

- 29.09.2022: Elternstammtisch in Rostock zum Thema: Entwicklungsperspektiven des Verbandes
- 21.10.-23.10.2022: Familienwochenende zum Thema: „Kommunikationsvielfalt erleben und gestalten“ in der Jugendherberge in Wismar
- 18.10.2022: Elternstammtisch in Schwerin zum Thema: Berufsausbildung
- 19.10.2022: Mitgliederversammlung Haus der Begegnung Schwerin e.V.
- 10.11. – 13.11.2022: Selbsterfahrungskurs in Gut Klein Nienhagen Seminar Insel
- 18.11. – 20.11.2022: Klausurtagung der Selbsthilfe e.V. in Altschwerin
- 27.11.2022 Elternstammtisch in Stralsund zum Thema: „Schwerpunktschule“
- Netzwerktreffen zum Thema: „Barrierefreie Schulbildung für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche in M-V“
- Familienfreizeit im Frühjahr 2023 aus Usedom
- Tagesausflug zu den Ivenacker Eichen im Herbst 2023
- Barrierefreier Begegnungstag 2023
- 23.06. – 25.06.2023: GUJUTA-Wochenende“ (Arbeitstitel offen) in Mirow
- GUJUTA im Frühjahr in Greifswald
- Selbsterfahrungskurs im Herbst 2023
- Durchführung weiterer thematischer Elternstammtische
- thematische Online-Treffen für Jugendliche/junge Erwachsene
- Wochenendworkshop " Gebärdensprache"
- Mitgliederversammlung
- Beratungsstelle ganzjährig – Absicherung der Finanzierung und damit das Fortbestehen

Folgende politische Schwerpunkte stehen für den kommenden Berichtszeitraum an:

- Erhaltung der Kontakt- und Beratungsstelle mit spezifischem Beratungsschwerpunkt
- barrierefreier Bildungszugang für Kinder/Jugendliche, die gebärdensprachlich kommunizieren
- Erhaltung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts an Regelschulen und an Schulen in freier Trägerschaft
- Mitarbeit in den örtlichen Beratungsgruppen zur Erhaltung der überregionalen Beratungsangebote

Die aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wurde nur möglich, da alle Vorstandsmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mitgewirkt und ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben. Dank auch an allen Mitgliedern des Beirates und der Revisionskommission des Verbandes.

Als Vorsitzende des Verbandes möchte ich mich bei Allen bedanken, die den Verband aktiv unterstützten; auch gilt mein Dank den Sponsoren. Sie alle haben damit erneut zur eindrucksvollen Bilanz des Verbandes einen wertvollen Beitrag geleistet.

Manuela Tamburlini
1. Vorsitzende